

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

Lessing, Gotthold Ephraim

Leipzig, [1867]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-90200](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90200)

Erster Aufzug.

Erster Austritt.

Zust sitzt in einem Winkel, schlummert, und redet im Traume.

Schurke von einem Wirth! Du, uns? — Frisch, Bruder! — Schläge zu, Bruder! (Er holt aus und erwacht durch die Bewegung.) He da, schon wieder? Ich mache kein Auge zu, so schlage ich mich mit ihm herum. Hätte er nur erst die Hälfte von allen den Schlägen! — — Doch sieh, es ist Tag! Ich muß nur bald meinen armen Herrn auffuchen. Mit meinem Willen soll er keinen Fuß mehr in das vermaledeite Haus setzen. Wo wird er die Nacht zugebracht haben?

Zweiter Austritt.

Der Wirth. Zust.

Der Wirth. Guten Morgen, Herr Zust, guten Morgen! Ei, schon so früh auf? Oder soll ich sagen: noch so spät auf?

Zust. Sage Er, was Er will.

Der Wirth. Ich sage nichts, als guten Morgen; und das verdient doch wohl, daß Herr Zust großen Dank darauf sagt?

Zust. Großen Dank!

Der Wirth. Man ist verdrießlich, wenn man seine gehörige Ruhe nicht haben kann. Was gilt's, der Herr Major ist nicht nach Hause gekommen, und Er hat hier auf ihn gelauert?

Zust. Was der Mann nicht alles errathen kann!

Der Wirth. Ich vermüthe, ich vermüthe.

Zust (kehrt sich um und will gehen). Sein Diener!

Der Wirth (hält ihn). Nicht doch, Herr Zust!

Zust. Nun gut; nicht Sein Diener!

Der Wirth. Ei, Herr Zust! Ich will doch nicht hoffen, Herr Zust, daß Er noch von gestern her böse ist? Wer wird seinen Zorn über Nacht behalten?

Zust. Ich; und über alle folgende Nächte.

Der Wirth. Ist das christlich?